

WOCHENSPIEGEL



Hunsrück/Nahe, Idar-Oberstein

Idar-Oberstein: Themenwoche gegen Rechts

Klaus Desinger | 04.03.2015

Vom 23. bis 27. März veranstalten Stadtjugendamt, DGB-Kreisverband und BBS Technik, Harald-Fissler-Schule, eine Themenwoche „Rechtsradikalismus“. Im Rahmen der Themenwoche wird die Ausstellung „Tatort Rheinland-Pfalz“ der Heinrich Böll Stiftung präsentiert, das Netzwerk für Demokratie und Courage führt an der BBS Technik Workshops zu den Themen Fremdenfeindlichkeit und menschenverachtende Einstellungen durch und der Film „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“ wird gezeigt. Den Abschluss der Themenwoche bildet ein von For The Youth Concerts organisiertes Konzert im Jugendtreff am Markt.

Die Themenwoche wird am Montag, 23. März 2015, um 19 Uhr im Jugendtreff am Markt durch den Schirmherrn, Oberbürgermeister Frank Frühauf, eröffnet. Gleichzeitig startet auch die Ausstellung „Tatort Rheinland-Pfalz“, die bis zum 27. März im JAM zu sehen ist. Nach dem Grußwort von OB Frühauf wird Alrun Schleiff, Geschäftsführerin der Heinrich Böll Stiftung Rheinland-Pfalz e. V., in die Ausstellung einführen, Kai Partenheimer vom DGB Rheinhessen-Nahe und Jan Jakobi vom Stadtjugendamt beleuchten die Entstehung der Themenwoche.

Ausstellung

Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit, Vorurteile und Einstellungen, auf denen neonazistische Weltbilder aufbauen, sind breit in der Bevölkerung vertreten und nicht nur ein Randphänomen. Die NPD und ihr neonazistisches Umfeld greifen diese Einstellungen auf und versuchen die Bevölkerung durch eine Vielzahl von Demonstrationen und Kundgebungen für ihre Weltansicht zu mobilisieren. Zudem werden Überfälle und Hetzjagden auf Minderheiten und politische Gegner verübt sowie Jugendliche durch die Verteilung von gewaltverherrlichenden Medien aktiv angeworben. Auch in Rheinland-Pfalz gibt es extrem rechte Taten. Der Verfassungsschutzbericht Rheinland-Pfalz 2012 dokumentierte insgesamt 603 Straftaten mit einem extrem rechten Hintergrund, darunter 22 rechtsextreme Gewalttaten. Aber auch die Wahlerfolge der extremen Rechten bei der Europawahl 2014 und den Landtagswahlen in Rheinland-Pfalz zeigen das Ankommen extrem rechter Ideologien in der rheinland-pfälzischen Bevölkerung. Hier greift die Ausstellung „Tatort Rheinland Pfalz“ ein. Sie möchte auf der einen Seite durch aufklärerische Arbeit ein Bewusstsein für die Art der Rekrutierung der extremen Rechten schaffen. Damit soll verhindert werden, dass die Strategien von NPD und ihrem neonazistischen Umfeld fruchten. Auf der anderen Seite stärkt das Projekt eine Gegenkultur gegen Rechts, in dem es Menschen hilft, versteckte Symbolik, Codes und ähnliches zu erkennen und sie zusätzlich ermutigt, sich diesen in den Weg zu stellen.

Film

Der Film „Blut muss fließen – Undercover unter Nazis“ wird am Dienstag, 24. März 2015, um 19 Uhr in der BBS Technik öffentlich vorgeführt, zudem wird es drei Schulvorführungen geben. An allen Vorführungen nimmt Peter Ohlendorf, der Regisseur des Films, teil und steht anschließend für eine Diskussion mit den Zuschauern zur Verfügung.

Der Sänger grölt Gewaltparolen, die Skinheads toben und die Arme gehen hoch zum Hitlergruß: Als der Journalist Thomas Kuban zum ersten Mal ein Neonazi-Konzert mit versteckter Kamera dreht, ermöglicht er Einblicke in eine Jugendszene, in die sich kaum ein Außenstehender hineinwagt. Sechs Jahre später hat er rund vierzig Undercover-Drehs hinter sich, auch in Ländern jenseits deutscher Grenzen. Ein Lied begegnet ihm auf seiner „Konzerttournee“ immer wieder: „Blut muss fließen knüppelhagedick, wir schießen auf die Freiheit dieser Judenrepublik...“. Hochbrisant ist das Material, das Thomas Kuban im Lauf der Jahre zusammengetragen hat – einzigartig in Europa, wahrscheinlich sogar weltweit. Der Autor Peter Ohlendorf hat Thomas Kuban auf seiner Reise mit der Kamera begleitet. Diesen Beobachtungen sind Sequenzen des Undercover-Materials gegenübergestellt. In den Dokumentarfilm sind quasi fiktionale Elemente integriert, die sich aus Sicherheitsgründen ergeben: Der Protagonist des Films muss unerkannt

bleiben, sein Name ist folglich ein Pseudonym. Auch die Stimme von Thomas Kuban wird unkenntlich gemacht. Die Sprachebene ist frei entwickelt, sie orientiert sich aber an seiner realen Identität und hält sich streng an Fakten.

Konzert

Am Freitag, 27. März 2015, um 19.30 Uhr veranstaltet For The Youth Concerts im Jugendtreff am Markt unter dem Motto „United against racism“ ein Konzert gegen Rechtsextremismus mit den Bands GWLT, Refpolk und Captain Risiko. Für die Organisation dieses Konzertes wurde For The Youth Concerts im Rahmen des Jugend-Engagement-Wettbewerbs RLP in der Kategorie „Vielfalt, Toleranz, Respekt“ ausgezeichnet. Ministerpräsidentin Malu Dreyer würdigte das Projekt mit einer Urkunde und einem Preisgeld in Höhe von 1.000 Euro. Das Besondere an diesem Konzert ist, dass Eintrittskarten nicht käuflich zu erwerben sind. Um an Tickets zu kommen, müssen die Gäste auf der Facebook-Seite des Jugendtreffs oder von For The Youth Concerts ihr Engagement gegen Rechts zeigen. Die besten Beiträge werden mit Eintrittskarten belohnt.

Nähere Informationen zu der Themenwoche gibt es beim Jugendtreff am Markt, Telefon 06781/64-475, E-Mail jan.jakobi@idar-oberstein.de oder lisa.zimmermann@idar-oberstein.de.

[zurück](#) [nach oben](#)

[Drucken](#)

[Verschicken](#)

Empfehlen



[Twittern](#)

Artikel kommentieren

Vorname:

Nachname:

E-Mail:

Text:

Den Code eingeben:



Wenn Sie das Wort nicht lesen können, bitte hier klicken.

[Absenden](#)

Keine Kommentare

Artikel aus der Region Hunsrück/Nahe >

- 09.03.2015 [Mit der Kombimesse kam der Frühling \(mit Bildergalerie\)](#)
- 06.03.2015 [Mögliche Unfallzeugen in Boppard gesucht](#)
- 06.03.2015 [SOLWODI macht auf Gewalt gegen Frauen aufmerksam](#)
- 06.03.2015 [Kombimesse geht am 7. und 8. März in die zweite Runde](#)
- 06.03.2015 [Ladendieb flüchtete](#)
- 06.03.2015 [Idar-Oberstein: Leergut-Dieb geschnappt](#)
- 06.03.2015 [Unfall: Alt und Jung kollidieren](#)
- 05.03.2015 [Lewentz: Land plant 2015 mit 75 Millionen Euro Bauförderung](#)

- 05.03.2015 Kinder warfen Steine auf Autos
- 05.03.2015 Backstuben-Brand und sexuelle Nötigung vor Gericht
- 05.03.2015 »Mein Leben in Deutschland war nicht immer einfach«
- 04.03.2015 Ein Miteinander von Kulturen
- 04.03.2015 L 214-Sanierung in Pfalzfeld rückt näher
- 04.03.2015 17-Jähriger randalierte und schlug seine Schwester
- 03.03.2015 Pro Rheintal kritisiert Minister Alexander Dobrindt